

## Übungstermine



**Jugendfeuerwehr:**  
Montags: ab 17:30 Uhr

**Einsatzabteilung:**  
Montags: ab 19:30 Uhr

**Impressum:**  
Herausgeber: Vorstand der Freiwilligen  
Feuerwehr Roßdorf  
1. Vorsitzender Hans-Peter Bach

**Redaktion:** Hans-Peter Bach, Hans Diesberger  
Werner Diesberger, Andreas Keim,  
Stefan Mohn, Mathias Möller,  
und Benjamin Schäfer.

**Anschrift:** St. Andrä - Wördern Straße 1  
63486 Bruchköbel  
Tel. 06181 - 74812  
Fax. 06181 - 5690753

Dies ist die elfte Ausgabe unseres „FLORIANSBOTEN“.  
Über Beiträge und Anregungen aus den Reihen unserer  
Mitglieder und Leser freuen wir uns.

**Besinnliche Weihnachtstage  
und ein gutes, friedvolles Jahr 2009**  
wünscht Ihre  
Freiwillige Feuerwehr Roßdorf



**Der Floriansbote im Internet:**  
[www.ffw-rossdorf.de](http://www.ffw-rossdorf.de) → **Floriansbote**



# Floriansbote

Vereinsnachrichten der  
Freiwilligen Feuerwehr Roßdorf



- Sieger der Herzen -  
Unsere Wettbewerbsgruppe A startete erstmals  
2008 bei den Deutschen Meisterschaften

11. Jahrgang - Dezember 2008

### 25 Jahre Freundschaft in Südtirol

Anlässlich der 20. Landesfeuerwettbewerb Südtirols in Brixen vom 27. Juni bis 29. Juni nahmen wir mit zwei Wettbewerbsgruppen teil.

Hierbei wurde auch die 25-jährige Feuerwehrfreundschaft mit der Freiwilligen Feuerwehr St. Andrä / Brixen gefeiert.

Nach Ankunft der 24-köpfigen Delegation aus Roßdorf fand zunächst eine Bergtour auf den Hausberg - Plose statt. Mit den landesüblichen Speisen und Getränken klang der erste Tag gemütlich aus.

Bei den Wettbewerben erreichten beide Gruppen das bronzene, sowie eine Gruppe das silberne Feuerwehrleistungsabzeichen aus Südtirol.



**Foto: Die B- Gruppe (mit Alterspunkten)**  
v.l.n.r.; Hans-Peter Bach, Stefan Mohn, Matthias Günther, Andreas Keim, Werner Volz, Jörg Lind, Hans Diesberger, Mathias Möller, Olaf Altenburg

Die 25 jährige Freundschaft wurde bei einem Festakt am Feuerwehrgerätehaus St. Andrä durch das gegenseitige Überreichen von Gastgeschenken sowie von kurzen Rückblicken der Kommandanten Franz Goller und Hans-Peter Bach dargestellt.

Bei den Oberösterreichischen Landeswettbewerben in Perg im Jahre 1983 fand das erste Treffen statt. 1986 wurde gemeinsam das 100 jährige Jubiläumsfest der FF St. Andrä/Wördern in Niederösterreich besucht. In den Jahren 1989 und 1994 nahm



**Foto: Kleine Stärkung**

Die Kameraden Andreas Keim, Mathias Möller, Olaf Altenburg und Hans Diesberger bei einer Vesper vor unserem Hotel.

eine Wettbewerbsgruppe aus St. Andrä/Brixen in Bruchköbel - Roßdorf bei internationalen Wettbewerben teil. Mehrere Gegenbesuche zum Bergwandern und Skifahren fanden von den Kameraden aus Roßdorf statt. Im Jahr 2003 wurde das 100 jährige Bestandsjubiläum in St. Andrä / Brixen besucht. Bei Teilnahmen an verschiedenen Südtiroler Landeswettbewerben traf man sich immer wieder. Möge diese Feuerwehrfreundschaft auch in den nächsten Generationen mitgetragen werden, so Roßdorf's Wehrführer Hans-Peter Bach bei der Ansprache zu den jungen anwesenden Feuerwehrkameraden aus St. Andrä und Roßdorf.

Nach der Siegerehrung am Sonntagmorgen im Brixener Stadion fand die Verabschiedung statt. Die Heimreise wurde recht zügig angetreten, man wollte am Abend das Endspiel zur Fußballeuropameisterschaft nicht versäumen.

Ihre  
Feuerwehr!



### Termine 2009

- 06. März 2009 Jahreshauptversammlung
- 02. Okt. 2009 Traditionelles Schlachtfest im Spritzenhaus
- 03. Okt. 2009 Frühschoppen/Oktobertfest
- 19. Dez. 2009 Weihnachtsfeier der Einsatzabteilung
- 21. Dez. 2009 Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr

**Bitte jede Änderung des Personenstandes, der Anschrift und/oder der Bankverbindungen unverzüglich dem Vorstand oder jedem anderen aktiven Mitglied mitteilen, damit dies an den Kassierer übermittelt werden kann. - Danke -**

### Bitte und Aufruf des Kassierers Mitgliederverwaltung

Die Organisation der Feuerwehr erfolgt im Ehrenamt in der Freizeit der Mitglieder. Um diese Organisation möglichst zeiteffektiv zu gestalten, ist der Vorstand auf die Unterstützung der Mitglieder angewiesen.

Jede Änderung des Personenstandes, der Anschrift und der Bankverbindungen muss unverzüglich an den Vorstand übermittelt werden. Seit vielen Jahre wird der Mitgliederbeitrag im Lastschriftverfahren eingezogen. Falsche oder erloschene Bankdaten verursachen nicht unerhebliche, jedoch vermeidbare Strafgebühren der Kreditinstitute. Mitglieder, die an diesem Verfahren nicht teilnehmen, werden gebeten, ihren Beitrag jährlich im Juni ohne gesonderte Aufforderung an den Verein zu überweisen.

## Beitrittserklärung/Änderungen

**Hiermit trete ich dem Verein „Freiwillige Feuerwehr Roßdorf“ als förderndes Mitglied bei. Der jährliche Mindestbeitrag beträgt 6,00 €.**

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Geburtstag \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_

Hochzeitstag \_\_\_\_\_

Als Jahresbeitrag zahle ich € \_\_\_\_\_

**Die Zahlung erfolgt durch Bankabbuchung von nachstehendem Konto:**

Konto-Nr. \_\_\_\_\_

BLZ \_\_\_\_\_

Name der Bank \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift Mitglied und / bzw.  
Verfügungsberechtigter \_\_\_\_\_

<b>Einsatzabteilung:</b>	Melanie Stichel Eric Müller	Heiko Fechner	Dominik Di Vincenzo
<b>Jugendfeuerwehr:</b>	Lucas Reusch Jan Schmidt	Marcel Botsch Franziska Lind	Michelle Fechner
<b>Passive Mitglieder:</b>	Willi Geis Rudolf Oehm Hildegard Weber Anneliese Molter Tobias Schadeberg Emil Franz	Lieselotte Englisch Günter Maibach Wilhelm Betz Christa Malsch Walter Lipusch Stefan Seiler	Rudolf Englisch Erna Reinhard Guido Rötzel Doris Nebe Monika Bittner Hartmut Lochmann

## Unsere Jubilare

**Auch dieses Jahr können wir wieder zahlreiche Ehrungen vornehmen**

### 25 Jahre Mitgliedschaft:

Herbert Arndt	Brigitte Berhorst	Gerhard Betz
Doris Clausen	Wolfgang Diehl	Karlheinz Dziony
Andreas Gärtner	Walter Göbel	Rainer Grosch
Horst Gumbel	Arnold Günther	Eberhard Hestermann
Manfred Kaulen	Dieter Keller	Heinrich Keutel
Walter Köhler	Helmut Köhler	Werner Kosubek
Helmut Länger	Hans-Dieter Landsiedel	Hans-Walter Maul
Friedrich Müller	Hans Puth	Helmut Schnitzer
Otto Schnitzer	Rudolf Schutt	Wilfried Schutt
Herbert Springer	Wolfgang Thon	

<b>40 Jahre Mitgliedschaft:</b>	Gerd Knauf	Manfred Krämer
	Wolfram Mühlenbeck	

<b>60 Jahre Mitgliedschaft:</b>	Wilhelm Faber
---------------------------------	---------------

<b>70 Jahre Mitgliedschaft:</b>	Wilhelm Emmel
---------------------------------	---------------

*Wir gratulieren allen Jubilaren und  
Danken für die langjährige Unterstützung*

## Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Karlfried Heck  
Klaus Schlenstedt  
Regina Franzke  
Alfred Schwanemann  
Bernd Lehr  
Wolfram Wohlgethan  
Manfred Nebe

### Nachruf

**Hans Demuth**  
Aktives Mitglied

**Heinz Schäfer**  
Ehrenmitglied



## Deutsche Meisterschaften in Böblingen

Unsere Wettbewerbsgruppe A hat bei den Deutschen Meisterschaften im Juli in Böblingen mit Erfolg eine Silbermedaille errungen. In der Gesamtwertung wurde der 9. Platz von insgesamt 50 teilnehmenden Gruppen erreicht. Mit einer Zeit von 38,2 Sekunden und null Fehlern wurde die viertbeste deutsche Zeit im Löschangriff erreicht. Leider lief der Staffellauf nicht ganz so gut, er wurde mit einem Fehler bewertet. Doch an den Leistungen der anderen deutschen Spitzenteams kann sich die Wettbewerbsgruppe mit Stolz messen. Im Kreise der besten deutschen Gruppen wird dem Team mit einem Altersdurchschnitt von nur 21,5 Jahren für die Zukunft eine starke Leistung voraus gesagt. Das Team reiste am Mittwoch, 23.07. zur Eröffnungsfeier in Böblingen an. Am Donnerstag und Freitag standen jeweils Trainingseinheiten auf dem benachbarten Sportgelände in Holzgerlingen sowie im Stadion am Silberweg in Böblingen an. Am Samstag, 26.07.08 fand der eigentliche Wettbewerb statt. Mehrere Schlachtenbummler aus unserer Stadt, unter anderem Bürgermeister G. Maibach mit Gattin und unser Altbürgermeister K.-D. Ermold, feuerten lautstark unser Team an. Gegen

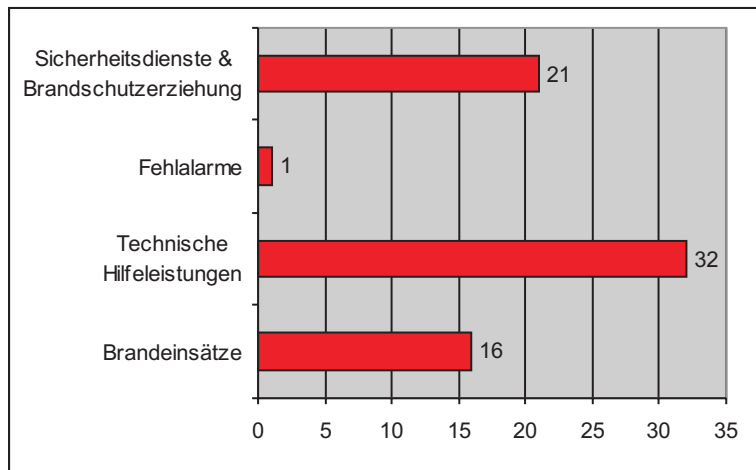


19 Uhr fand die feierliche Siegerehrung im Sportstadion Böblingen statt. Anschließend wurde bis spät in die Nacht ein großer Kameradschaftsabend mit besonderen Einlagen im Festzelt gefeiert. Nach der Ankunft in Roßdorf am Sonntag wurde das Team als Deutscher Meister der Herzen feierlich auf dem Sommerfest des Obst- und Gartenbauvereins vom 1. Stadtrat Uwe Ringel und dem Präsidenten der Vereinsgemeinschaft Roßdorf, Erhard Martin, begrüßt. An dieser Stelle möchte sich die Freiwillige Feuerwehr Roßdorf nochmals herzlich bei den vielen Sponsoren bedanken, die es dem gesamten Team ermöglicht haben an diesem Event teilzunehmen.

**Foto oben:**  
Empfang der Wettbewerbsgruppe in Roßdorf.



**Foto links:**  
Der Start unserer Wettbewerbsgruppe

**Einsatzstatistik 2008****28.02.2008****Flächenbrand in Roßdorf**

In den Nachmittagsstunden des 28.02.2008 rückten die Wehren aus Roßdorf, Butterstadt, Bruchköbel und Niederissigheim zu einem Flächenbrand aus. In einen durch die nasse Witterung schwer zugänglichen Bereich der Feldgemarkung zwischen Roßdorf und Butterstadt brannte verdorrtes Gras auf einer Fläche von ca. 300 qm. Mittels eines D-Rohrs und der Muskelkraft mehrerer Wehrmänner an Feuerpatschen konnte der Brand schnell gelöscht werden.

**30.05.2008****Unwetter zog über den Main-Kinzig-Kreis**

Um 21 Uhr versetzte die Leitstelle des Main-Kinzig-Kreises die Feuerwehren aus Roßdorf, Niederissigheim und Bruchköbel in Wachbereitschaft. Ein heftiges Unwetter mit starken Niederschlägen, Hagel und heftigem Wind zog über den Kreis und richtete stellenweise große Schäden an. Im Bruchköbeler Stadtgebiet selber blieb es jedoch sehr ruhig. In Langenselbold allerdings stieg die Zahl der Einsätze stetig an. Zahlreiche Keller waren mit Wasser und Schlack vollgelaufen, Straßen waren über-

flutet, Bäume abgeknickt. Die Leitstelle entsandte die Wehren aus Bruchköbel zur Unterstützung in die Gründastadt. 3 Fahrzeuge und 16 Mann machten sich daraufhin auf den Weg zum Feuerwehrstützpunkt Langenselbold um dort die Einsatzaufträge abzuholen. Insgesamt wurden von den Bruchköbeler Einsatzkräften 10 Keller und eine Tiefgarage mit Hilfe von Tauchpumpen und Wasser-saugern ausgepumpt. Wegen umgestürzter Bäume blieb außerdem auf der Bahnstrecke Frankfurt - Richtung Fulda zwischen Niederrodembach und Niedermittlau bei Langenselbold ein ICE liegen. Die Bäume blockierten nicht nur den Bahnverkehr, sondern hatten auch die Oberleitungen beschädigt. Aus diesem Grund konnte der vollbesetzte ICE mit etwa 300 Fahrgästen nicht weiterfahren und musste evakuiert werden. Die Feuerwehrmänner aus Roßdorf halfen mit, den ICE zu evakuieren und die Fahrgäste von der Bahnstrecke zu den von der Bahn organisierten Bussen zu transportieren. Gegen 4:00 Uhr in der Nacht waren alle Einsatzstellen abgearbeitet und die Wehrmänner konnten die Heimreise antreten. Neben den Wehren aus Langenselbold, Bruchköbel, Niederissigheim und Roßdorf waren auch die Feuerwehren aus Lieblos, Nieder- und Mittelgründau sowie Wächtersbach im Einsatz.

erfolgreich umgesetzt und stellt definitiv eines der Highlights im Kalender der Jugendfeuerwehr dar.

**Jugendabschlussübung 2008**

Welchen Ausbildungsstand die Jugendlichen der fünf Feuerwehren in Bruchköbel haben, konnten sich die Bürger auch dieses Jahr bei der gemeinsamen Abschlussübung der Stadtjugendfeuerwehren anschauen. Auf dem Gelände der Haingartenschule wurde ein Feuer in der dortigen Turnhalle simuliert. Angenommen war ein Brandausbruch durch Arbeiten am Dach. Beim Eintreffen der ersten Jugendlichen mussten zunächst mehrere Personen aus dem Gefahrenbereich gerettet werden. Vor der Halle hatte sich ein Dachdecker bei der Flucht vom Dach schwer verletzt und musste vom Jugendrotkreuz behandelt und von der Feuerwehr aufwändig mit einer Schleifkorbtrage von einem zusammengebrochenen Baugerüst gerettet werden. Gleichzeitig wurde ein umfangreicher Löschangriff aufgebaut,

um den Großbrand zu bekämpfen. Die Jugendfeuerwehr Roßdorf, sowie weitere Jugendwehren aus den Stadtteilen rückten an, um die Bruchköbeler Jugendlichen zu unterstützen. So bauten die Nachwuchsbrandschützer aus Butterstadt und Niederissigheim Ihren Löschangriff auf der Ostseite auf, um ein „Übergreifen“ der Flammen auf die benachbarte Frida-Karlo-Schule zu verhindern. Noch während die Verletzten aus dem Innenraum der Halle von mehreren Bruchköbeler Trupps in Sicherheit gebracht wurden, erreichten die Löschfahrzeuge aus Roßdorf und Oberissigheim die Einsatzstelle. Zügig wurde die Wasserversorgung über eine 100 Meter lange Schlauchleitung sichergestellt, sodass aus insgesamt zwölf C-Strahlrohren „Wasser marsch“ gegeben werden konnte. Bei den Löschmaßnahmen wurden die Bruchköbeler Jugendfeuerwehren durch die Drehleiter aus Maintal unterstützt, die extra für die Übung angefordert worden war.



### Großeinsatz für Feuerwehrynachwuchs 24h-Übung der Bruchköbeler Jugend- feuerwehren

Der Feuerwehrynachwuchs war in diesem Jahr überall im Stadtgebiet fast rund um die Uhr im Einsatz. 24 Stunden lang, so der Plan, sollten die Jungs und Mädels aus den fünf Bruchköbeler Jugendfeuerwehren hautnah miterleben können, was Berufsfeuerwehrlente im Dienstalltag so alles leisten müssen. In einem spannenden Tagesprogramm wurden die Jugendlichen in verschiedenen Einsatzszenarien vor neue Herausforderungen gestellt. So galt es unter anderem, nach einem angenommenen Gebäudeeinsturz eine vermisste Person aus einer misslichen Lage zu befreien. Stadtjugendwart Sebastian Pauly und sein Stellvertreter Stephan Gockert koordinierten den Tagesablauf aus der „Übungsleitstelle Bruchköbel“. Kaum wieder in der Wache angekommen, ertönte der nächste Alarm aus den Lautsprechern. Also wieder Jacke anziehen, Helm aufsetzen und Fahrzeug besetzen. Halt wie ein richtiger Feuerwehrmann. Diesmal ging es zu einer simulierten Ölspur, die wie Tierrettungen öfters bei den Feuerwehren vorkommen. Auch das DRK Bruchköbel beteiligte sich mit einem Einsatz. Denn um einen verunfallten Patienten über unwegsames Gelände zu transportieren wurde die technische Unterstützung der tatkräftigen Jugendfeuerwehren benötigt. Besonderen Reiz für die Jugendlichen hatte es, bei einem Strohballenbrand in Butterstadt



richtiges Feuer zu löschen. Neben den Übungsszenarien, in denen die Jugendwehren einen hervorragenden Ausbildungsstand aufwiesen, konnte das Wissen in praktischen Unterweisungen an Feuerlöschern und einem Hebekissensatz erweitert werden. Den Einsatz aller fünf Bruchköbeler Jugendfeuerwehren erforderte ein vermeintlicher Großbrand am späten Nachmittag. In einem Niederlissheimer Keltereibetrieb war durch Überhitzung einer Abfüllanlage ein Feuer ausgebrochen. Sofort rückte Großaufgebot an Löschfahrzeugen an, um gemeinsam den Brand zu löschen.



Schnell konnten die Verletzten gefunden und versorgt werden. Mit vereinten Kräften und dem Wasser aus neun Strahlrohren konnten auch die letzten Flammen gelöscht werden. Im Rahmen des anschließenden Abendessens lobte Bürgermeister Günther Maibach das kompetente Vorgehen der jungen Brandschützer und freute sich über den engagierten Nachwuchs bei den Bruchköbeler Feuerwehren. Nach dem abwechslungsreichen Tagesablauf mit vielen Einsätzen gestaltet sich der Abend etwas ruhiger. So blieb Zeit zum Erholen und für gemeinsame Spiele in gemütlicher Runde. Neben den Übungseinsätzen stand natürlich auch der Spaß und die gemeinsame Freizeit im Vordergrund. Teamwork hat bei den Jugendfeuerwehren einen hohen Stellenwert. Das Konzept der „24h-Übung“ wurde in Bruchköbel nun zum zweiten Mal

08.06.2008

### Frau kommt bei Verkehrsunfall ums Leben



Eine 59-jährige Frau ist am Sonntagabend bei einem schweren Verkehrsunfall auf der B45 in Höhe des Saalburgrings ums Leben gekommen. In einer langgezogenen Kurve hatte die Fahrerin eines Ford aus bisher nicht bekannten Gründen die Kontrolle über ihr Fahrzeug verloren. Die aus Richtung Bruchköbel kommende Fahrerin schleuderte seitwärts in den Gegenverkehr und prallte dort mit einem entgegenkommenden Toyota, der sich gerade aus Richtung Roßdorf näherte, zusammen. Die beiden Insassen des entgegenkommenden Toyotas überlebten die Kollision mit teilweise erheblichen inneren Verletzungen, konnten aber aus eigener Kraft ihr Fahrzeug verlassen. Sie wurden später vom Rettungsdienst in Hanauer Kliniken eingeliefert. Ersthelfern und dem Notarzt gelang es unterdessen mit viel Mühe die Fahrerin des Fords aus ihrem Wagen zu retten. Sofort eingeleitete Wiederbelebungsversuche blieben leider erfolglos. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle gegen den Verkehr ab und beseitigte, nach der Unfallaufnahme der Polizei, herumliegende Trümmerteile. Während der Rettungs- und Bergungsarbeiten musste die Bundesstraße für mehrere Stunden in beide Richtungen voll gesperrt werden.

14.06.2008

### Brennt Wohnwagen an Bärensee

Gegen 20:28 Uhr wurden die Feuerwehren aus Langendiebach, Bruchköbel und Roßdorf zu einem brennenden Wohnwagen am Bärensee alarmiert. Als die ersten Einsatzkräfte aus Erlensee-Langendiebach an der Einsatzstelle eintrafen, brannte entweichendes Gas aus

einer Propangasflasche. Die Feuerwehr löschte das Feuer und kühlte die Flasche, um einen größeren Schaden zu verhindern. Die Brandschützer aus Bruchköbel standen vor der Einfahrt zum Bärensee in Bereitschaft.

30./31.08.2008

### Großbrand vernichtet Strohballen

Ein Brand hat in der Nacht von Samstag auf Sonntag auf dem Gelände der Staatsdomäne „Kinzigheimer Hof“ rund 600 Strohballen vernichtet. Ebenso viele Ballen wurden durch den Brandrauch für den Landwirt vollkommen wertlos, insgesamt entstand ein Sachschaden von rund 20.000,- €. Die sofort alarmierten Brandschützer aus Bruchköbel ließen aufgrund der Größe der Einsatzstelle zusätzlich die Feuerwehren aus Roßdorf, Niederlissigheim und ein weiteres Großtanklöschfahrzeug aus Hanau zur Unterstützung nachalarmieren. Vor Ort musste zunächst die Löschwasserversorgung aufgebaut werden, um ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Strohballenlager zu verhindern. Hierfür wurde Wasser aus einem angrenzenden Löschteich sowie dem am Gelände entlang fließenden Krebsbach gesaugt. Mit mehreren Wasserwänden und Strahlrohren konnten die Brandschützer die benachbarten Rundballenlager, die in mehreren Reihen nebeneinander aufgetürmt waren, rechtzeitig abschirmen und ein Übergreifen der Flammen verhindern. Nach dem der Brand unter Kontrolle gebracht war, ließ man die Reste kontrolliert abbrennen. Die Feuerwehr war bis in den Vormittag mit mehreren Fahrzeugen vor Ort und stellte eine Brandwache. Weitere Einsatzkräfte waren damit beschäftigt die Geräte zu reinigen und auf die Einsatzwagen zu räumen. Nach gut 12h waren die letzten Brandschützer wieder zu Hause. Die Polizei geht nach eigenen Angaben inzwischen von Brandstiftung aus.

## Feuerwehr nicht gleich Feuerwehr

### Ein Name - Zwei Institutionen

Wie in vielen deutschen und hessischen Gemeinden gibt es auch in Roßdorf zwei Institutionen, die den Namen „Feuerwehr“ tragen jedoch unterschiedliche gesetzliche sowie organisatorische Grundlagen haben. Im Hessischen Gesetz über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG) ist geregelt, dass jede Kommune eine Feuerwehr zur Erfüllung der im Gesetz genannten Aufgaben zu unterhalten hat. In Bruchköbel sind das die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Bruchköbel mit den Einsatzabteilungen, Jugendfeuerwehren und Alters- und Ehrenabteilungen der einzelnen Stadtteile. Der oberste Dienstherr der Feuerwehr ist der Bürgermeister der Stadt Bruchköbel, der für die Ausführungen der Aufgaben einen Stadtbrandinspektor, dessen Stellvertreter und die Wehrführer der Stadtteile und deren Stellvertreter ernennt.



### Ihre Freiwillige Feuerwehr

Personalvorschläge für die einzelnen Positionen ergeben sich aus Wahlen der Einsatzabteilungen. Die Mitglieder der Einsatzabteilungen erfüllen ihre Aufgaben im unentgeltlichen Ehrenamt. Die genaue Organisation der öffentlichrechtlichen Institution „Feuerwehr“ ist in der Satzung der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Bruchköbel geregelt. Als Träger der Feuerwehren ist die Kommune auch für die Finanzierung und Unterhaltung der Feuerwehren verantwortlich.

Die zweite Institution in Roßdorf, die den Namen „Feuerwehr“ trägt, ist der Feuerwehrverein, „Freiwillige Feuerwehr Roßdorf“. Der Verein versteht sich als Förderverein der Einsatzabteilung und wird von dem Vereinsvorstand geleitet. Seine Mittel bezieht der Verein aus Spenden, Mitgliederbeiträgen

und Vereinsveranstaltungen (Kerb, Maibaumfest, Schlachtfest etc.). Durch den Status der Gemeinnützigkeit ist der Feuerwehrverein zur Ausstellung von Spendenquittungen ermächtigt. Der Feuerwehrverein unterstützt mit seinen Mitteln die Einsatzabteilung, z.B. bei der Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen, die auf Grund knapper öffentlicher Kassen im Feuerwehrhaushalt der Stadt Bruchköbel nicht berücksichtigt werden konnten, aber für noch mehr Sicherheit bei Einsätzen sorgen. Der Verein bietet den Mitgliedern der Einsatzabteilung darüber hinaus ein „zu Hause“. Das Feuerwehrgerätehaus ist Eigentum der Stadt Bruchköbel. Dem Feuerwehrverein wurde die leere Hülle des Dachgeschosses für seine Zwecke als Vereinsheim zur Verfügung gestellt. Mit einem erheblichen personellen und finanziellen Aufwand wurde diese leere Hülle in Eigenleistung zu dem ausgebaut was es heute ist. Der Verein ist mit seinen Mitgliedern sehr stark in das kulturelle Leben unseres Stadtteils eingebunden. Die genaue Organisation und Bedingungen einer Mitgliedschaft sind in der Satzung des Vereins der „Freiwilligen Feuerwehr Roßdorf“ geregelt. Das oberste Gremium des Vereins ist die Mitgliederversammlung, die einmal jährlich im März zusammentritt. In Jahresberichten wird über Tätigkeiten des Vereins, der Einsatzabteilung, der Jugendfeuerwehr und der finanziellen Entwicklung berichtet. Ebenso finden dabei die Wahlen des Vorstandes in geregelten Abständen statt. Aus organisatorischen Gründen wurde in Rossdorf, wie auch in vielen Nachbarkommunen, schon vor Jahren der Entschluss gefasst, die Ämter des Wehrführers der Einsatzabteilung und des 1. Vorsitzenden des Feuerwehrvereins möglichst in einer Person zu vereinigen. Es bleibt jedoch weiterhin dabei:

### Ein Name - Zwei Institutionen

## Unsere Partnerwehr zu Gast beim Maibaum aufstellen - Gastartikel der Kameraden aus St. Andrä-Wördern:

„Wir wollen das erste Roßdorfer Hoffest veranstalten“, so Hans-Peter-Bach Wehrführer der Partnerfeuerwehr Roßdorf in Hessen, aber wir benötigen eure Hilfe. Spontan waren 27 Feuerwehrkameraden aus St. Andrä-Wördern bereit, für ein paar Tage nach Deutschland zu reisen. Die Anreise erfolgte mit dem ICE nach Frankfurt. Nach einem herzlichen Empfang durch die Roßdorfer Kollegen und die Gemeindevertretung wurde für unsere Kameraden ein spektakuläres Rahmenprogramm organisiert. Zunächst waren wir eingeladen, den Hessischen Landtag in Wiesbaden mit den alten Prunkräumen und dem eben erst fertig gestellten Plenarsaal zu besichtigen. Wir wurden persönlich vom Landtagsabgeordneten Klein geführt. Den Höhepunkt stellte jedoch anschließend der Besuch des Flughafens Frankfurt/Main dar. Ein Bus brachte uns über das Flugfeld in unmittelbare Nähe der größten und modernsten Jets, wie etwa dem neuen A380,

vorbei an den Riesentanklöschfahrzeugen der Flughafenfeuerwehr, bis unmittelbar an die Stelle der Start- und Landebahn, wo die Riesenvögel aufsetzten.



Danach ging's direkt zum Dorffest. Ganz Roßdorf war auf den Beinen, überall Hessischer Apfelwein und ein Ochse am Grill. Jetzt war das Maibaum-Know-How von St. Andrä-Wördern gefragt. Der Stamm war schon vorbereitet, zwar nicht ganz so lang, aber unheimlich mächtig. Nachdem Wipfel, Kranz und Fahnen montiert waren, wurde der Baum, man staune, mit einem Österreichischen Steyr Traktor bis zum alten Rathaus gezogen. Trotz des riesigen Gewichtes des Baumes, war dieser, dank der zahlreichen Helfer, sehr rasch aufgestellt. Nur kurz bevor der Maibaum seine Endlage erreicht hatte zogen sich unsere Kameraden zurück, denn ein Roßdorfer Baum, soll auch nur von Roßdorfern aufgestellt werden. Anschließend wurde unser Gastgeschenk, eine Ehrentafel, am Baum befestigt. Noch in der Nacht wurde einer alten Tradition folgend, ein „Tratschbaum“ geschmückt. Am nächsten Tag, dem Sonntag, standen 6 Stunden Heimfahrt mit dem ICE am Programm, daher blieb wenig Zeit für den Frühschoppen. Kamerad Paral ließ es sich dabei nicht nehmen, kurzzeitig seine Rolle als Feuerwehrmann mit der des Kapellmeisters zu tauschen. Nach der offiziellen Verabschiedung durch den Wehrführer, den neu gewählten Bürgermeister Maibach und den Landtagsabgeordneten Klein sangen unsere jungen Feuerwehrkameraden den „Hagentaler“ und St. Andrä/Wördern marschierte in Reih und Glied ab.

